

**Das bin ich:**

Ich heiße Daniel Kaminski, bin 27 Jahre alt oder jung und Hauptjugendwart der DWJ im Eifelverein. Ich wohne im schönen Eschweiler am Nordrand der Eifel, telefonisch bin ich unter der 02403 – 55 68 100 zu erreichen. Ich bin zwar tagsüber Arbeiten, rufe aber gerne zurück. Ansonsten könnt ihr mir gerne eine Mail schreiben unter daniel.kaminski@eifelverein-eschweiler.de.

**Wie bist du zur Wanderjugend gekommen?
Seit wann bist du dabei?**

Ich war eigentlich schon in der Wanderjugend so lange ich denken kann. Natürlich wusste ich das anfangs nicht. Durch die Eifelvereinsmitgliedschaft meiner Eltern wurde ich so gesehen direkt in den Eifelverein hineingeboren. Anfangs bin ich in der Familienwandergruppe in Eschweiler groß geworden und habe dann auch Veranstaltungen der Wanderjugend wie das Pfingsttreffen oder das Kindertreffen besucht. Ab meinem 13. Geburtstag habe ich dann angefangen, Gruppenleiterschulungen der Wanderjugend zu besuchen und wurde letztendlich Betreuer

in meiner Jugendgruppe. Durch diese ehrenamtliche Arbeit bin ich dann irgendwann mit zu Gremientreffen wie den Delegiertenversammlungen und den Jugendwartetagen gefahren. Dann, seit der letzten Wahl, bin ich jetzt eben da wo ich bin.

Was machst du beruflich, wenn du nicht ehrenamtlich für die Wanderjugend aktiv bist?

Beruflich bin ich wohl am ganz anderen Ende des Lebens anzufinden als ich es in der ehrenamtlichen Arbeit bin. Nach einer kurzen Orientierungsphase habe ich dann mit einer Berufsausbildung zur Bestattungsfachkraft begonnen, die ich 2018 abgeschlossen habe. Jetzt bin ich also Bestatter.

Themen, die mich bei der Wanderjugend interessieren, sind:

Naturschutz und Jugendarbeit liegen mir am Herzen. Ich finde eine der wichtigsten Aufgaben der Wanderjugend ist es, mit den Gebietsvereinen des Deutschen Wanderverbandes, Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Natur und unserer Umwelt zu verdeutlichen und ihnen zu zeigen, warum und

wie wir unsere Heimat erhalten können. Am besten soll das auch noch Spaß machen, so dass jeder einzelne noch weitere dafür begeistern kann, mit zu machen.

Mit diesen 3 Worten würde ich mich beschreiben...

Hilfsbereit, Aufopferungsvoll und Chaotisch

Meine Lieblingsorte in NRW sind:

Paderborn, Aachen und Eschweiler

Wohin würdest du gerne mal reisen?

Wohin nicht? Die Welt ist, obwohl sie doch eigentlich ganz klein scheint, doch sehr groß. Am liebsten möchte ich überall hin und das gleichzeitig. Ich möchte durch die Karibik segeln, die Alpen durchwandern, Skandinavien mit dem Kanu durchqueren und Polarlichter sehen, die „unendliche“ Weite der Afrikanischen Steppe bestaunen, die Japanische Kirschblüte sehen, durch die Verbotene Stadt in Peking spazieren und noch so viel mehr.

DANIEL KAMINSKI

Hund oder Katze?

Schwere Frage – ich mag beide. Ich denke ich bin dann aber doch mehr der Katzenmensch. Es gibt einfach nichts was so beruhigend ist wie das beherrliche Schnurren eines Stubentigers, wenn man auf dem Sofa liegt.

Ketchup oder Mayo?

Ketchup. Am besten aus Gartentomaten im eigenen Anbau.

Berge oder Meer?

Ich liebe das Wasser und das Schwimmen und fühle mich am Meer etwas wohler, obwohl es wohl kaum etwas Atemberaubenderes gibt als ein Bergpanorama oder den Blick von hohen Bergen herab. Es ist aber wirklich knapp.

Sommer oder Winter?

In Deutschland weder noch. Ich bin dann doch eher ein Herbstmensch. Drachen steigen lassen, durch bunte Wälder spazieren, die Zugvögel verreisen sehen, durch Blätterhaufen laufen und das bei Sonnenschein und milden Temperaturen. Ja, der Herbst ist meins.

Camping oder Wohnwagen/Wohnmobil/Bulli?

Auch hier eine schwere Frage – ich denke für mich ist aktuell Camping das größte Abenteuer. Ich fühle mich dann für ein Wohnmobil oder anderes transportables Heim auf Rädern doch zu jung. Außerdem ist Camping viel umweltverträglicher. Am liebsten ja im Sommer in Schweden mit einem Kanu wandern und das Zelt jeden Abend an einer neuen Stelle aufschlagen.

Welches Ereignis, Aktivität o.ä. im Zusammenhang mit der Wanderjugend ist dir am stärksten in Erinnerung geblieben? Und wieso?

Definitiv die Jugendleiterschulungen. Ganz besonders die Schulung, die damals auf Borkum stattfand, heute nennt sie sich „Gruppe pur“. Eine Gruppe Jugendlicher zwischen 14 und 18 Jahren auf einer Insel in einem Gästehaus mit anderen Gruppen zusammen. Jeden Tag Rollenspiele, ein Teil der Gruppe ist Betreuer und muss einen Tag planen, der Rest ist Teilnehmer und darf die Betreuer auf die Probe stellen. Wobei sich dann angehende Gruppenleiter wie Kinder zwischen 6 und 14 benehmen. Von weggelaufenen Kindern, Liebeserklärungen im

Speisesaal vor allen anderen Gruppen im Gästehaus bis hin zu Heimweh und nächtlichen „Missgeschicken“ passierte hier einfach unglaublich viel. Diese Gruppenleiterschulung ist für mich einfach die beste DWJ-Veranstaltung von allen gewesen.

Kurz danach kommen aber die liebevoll inszenierten Nachtwanderungen auf dem Pflingsttreffen und Fantasyrallyes beim Kindertreffen.